

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 1. October 1850.

Inhalt.

Warnung. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Warnung.

Am 30. Juni 1849 starb hier der Tischlermeister Johann August Lauf; er hatte am 25. Juni 1849 nach dem Genuße von Erbsensuppe heftiges Erbrechen bekommen. Auch seine Ehefrau und die Arbeitsfrau Biegelstein genossen von derselben Suppe, und hatten gleiche Anfälle zu bestehen. Der dadurch angeregte Verdacht, daß eine Vergiftung stattgefunden, veranlaßte gerichtliches Einschreiten. Die Obduction der Leiche und die chemische Untersuchung der betreffenden Eingeweide legte unzweifelhaft dar, daß Lauf in Folge einer Arsenikvergiftung seinen Tod gefunden habe.

Der Schwiegersohn des Lauf, Gürtlermeister Christian Friedrich Wilhelm Lindner aus Schkeuditz, wegen Anfertigung falscher Kassenanweisungen mit einer vierjährigen Zuchthausstrafe bestraft, besuchte am 25. Juni 1849 den Lauf, wurde angeklagt, bei jener Gelegenheit Nahrungsmitteln in der Lauf'schen Wohnung weißen Arsenik beigemischt und dadurch den Tod des Schwiegervaters herbeigeführt

zu haben. Auf Grund der gegen ihn dieserhalb geführten Untersuchung hat der Schwurgerichtshof zu Halle a./S. am 19. November 1849 erkannt:

daß Lindner wegen Giftmordes mit dem Verluste der Nationalfokarde zu bestrafen, zur Richtstätte zu schleifen und mit dem Rade von oben herab vom Leben zum Tode zu bringen.

Die gegen dieses Erkenntniß von Lindner eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde wurde vom Ober-Tribunal zurückgewiesen. Des Königs Majestät haben unter dem 28. Juni 1850 zu bestimmen geruht, daß unter Wegfall der Schleifung zur Richtstätte, die erkannte Todesstrafe durch das Beil zu vollstrecken.

Am heutigen Tage ist die Hinrichtung des Lindner, welcher vorher die Vergiftung eingestanden hatte, erfolgt.

Halle a./S., den 27. September 1850.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
v. Roenen.

Herausgegeben im Namen der Amendirection
von D. S. U. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Die Königliche Regierung, Abtheilung des Innern zu Merseburg, hat in dem diesjährigen Amtsblatte Stück 37 unterm 9. d. M. wiederum eine Hauscollekte für den Verein zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloster Kinder bewilligt und wird dieselbe in den nächsten Tagen in der gewöhnlichen Weise auch in hiesiger Stadt bewirkt werden.

Wir ersuchen, die milden Beiträge hierzu in die vorzuliegende Liste einzutragen und an die zum Empfange der Gelder von uns angewiesenen Voten abgeben zu wollen.

Indem wir eine wirksame Theilnehmung an dieser Collekte hoffen, welsen wir insbesondere auf die von dem

Vereine errichtete Rettungs- und Erziehungs-Anstalt für Knaben im „Eckartshause“ bei Eckartsberga, so wie über den Segen derselben auf das vom Pastor Fuld a zu Schönfeld redigirte Blatt: „Der treue Eckart“, welches einer größern Verbreitung werth ist, hin.

Halle, den 27. September 1850.

Der Magistrat.

Die Straßen-Laternen werden vom 1. bis incl. 7. October angezündet um 6¹/₂ Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen. Halle, den 29. September 1850.

Der Magistrat.

Das ächte, seit 60 Jahren laut beglaubigten Attesten tausendfach bewährte

Kummerfeld'sche Waschwasser gegen Flechten

heilt nicht bloß alle nassen und trocknen Flechten radikal und ohne alle schädliche Nachwirkung, sondern auch Schwinden, Finnen, veraltete Krätze, Kupferflecken, Hitzbläschen und alle dergleichen Ausschläge und Hautkrankheiten und ist ächt und unverfälscht einzig und allein zu beziehen von Ferd. Jansen, Buchhändler in Weimar, die ganze Flasche zu 2 Rthl. 5 Sgr., die halbe zu 1 Rthl. 10 Sgr. Preuss. Cour. — Briefe und Gelder franco.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem der Herr Hofgärtner Baum auf sein Ansuchen pensionirt worden ist, Herr H. Regel als botanischer Gärtner bei der hiesigen Universität angestellt und vom heutigen Tage an in Function getreten ist.

Halle, den 26. September 1850.

Der Director des botanischen Gartens
Prof. v. Schlechtendal.

Ich wohne kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Dr. Berg,

Bataillonsarzt des 2. Bat. 27. Landw. Regiments.

Etabliſſements-**Anzeige.**

Am heutigen Tage eröffnere ich hier am Markt
Nr. 799 im Roland ein

Leinen- und Baumwollen-Waaren- Geschäft

unter der Firma

E. A. BURKHARDT.

Indem ich ein geehrtes Publikum auf mein wohl-
sortirtes **Leinwand-Lager**, so wie auf alle in die-
ses Fach schlagende Artikel höflichst aufmerksam mache,
bin ich durch vieljährige Geschäftskennniß und vortheil-
hafte Einkäufe in den Stand gesetzt, jeder billigen An-
forderung genügen zu können.

Um recht fleißigen Zuspruch hiermit bestens bittend,
zeichne ergebenst

E. A. Burkhardt am Roland.

Etablisſement.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen
Platz **Leipziger Straße Nr. 323** im bisherigen
Locale der Herren **Gebr. Pröpper** ein

Materialwaaren-, Landesproducten- und Speditionsgeschäft

gründete, und sichere ich den mich Beehrenden eine streng
rechtliche und gute Bedienung zu.

Halle a./S., im October 1850.

Carl Hofmeister.

In meinem Hause — **Leipziger Straße Nr.
323** — ist die mittlere Etage, bestehend aus einer gro-
ßen Familienwohnung, sofort zu vermietthen.

Carl Hofmeister.

Domgasse Nr. 885 ist zum 1. October eine kleine
Stube an eine einzelne Person zu vermietthen.

Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Zapfenstraße Nr. 680 bei Herrn **Baumann** wohne, und bitte mir in meinem neuen Logis ihr ferneres Zutrauen zu schenken.

Halle, den 28. September 1850.

J. C. Beithlich, Webermeister.

Localveränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft aus der großen Steinstraße nach der großen Ulrichsstraße Nr. 57 in den alten Dessauer, der Handlung der Herren **Eichler & Pörsch** vis à vis, verlegt habe. Für das mir in meinem bisherigen Locale von meinen werthen Kunden geschenkte Vertrauen bediens dankend, bitte ich zugleich, auch in meiner neuen Wohnung ihr geknigtes Wohlwollen mir ferner zu bewahren.

Halle, den 26. September 1850.

Carl Wohlt,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Große Ulrichsstraße Nr. 57 im alten Dessauer.

Sein Gold- und Silberwaarenlager empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Wohlt**.

Vestellungen in Gold- und Silberwaaren so wie alle Reparaturen werden schnell und sauber angefertigt von **Carl Wohlt**.

In Bezug auf meinen Pianoforte- und Gesangsunterricht zeige ich an, daß ich neue Anmeldungen in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr annehme.

Die verwittw. Kreiscaffen-Rendant **M. Tielebein**,
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1006.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet sofort einen Dienst

Ober-Lepziger Straße Nr. 1649.

Ein junger Mensch, vom Militair entlassen, sucht als Haus- oder Stirketnecht eine Stelle. Näheres bei Frau **Möbius**, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 655.

Localveränderung.

Am heutigen Tage habe ich mein Geschäft aus der alten Post in mein Haus kleiner Sandberg Nr. 273 verlegt. Dieses meinen geehrten Geschäftsfreunden zur gütigen Beachtung.

Morig Cohn, kleiner Sandberg Nr. 273.

Auch habe ich eine frische Sendung moderner seidener Bänder bekommen und empfehle solche immer zu den beliebten billigen Preisen. Morig Cohn,

kleiner Sandberg Nr. 273.

Den Empfang unserer neuen Messwaaren zeigen wir einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an.

Gedr. Gundermann.

Leipziger Straße Nr. 324 neben dem
Conditior Herrn Feldmann.

K u n s t n a c h r i c h t.

Heute, Dienstag den 1. October, erstes Concert des musikalischen Vereins im Saale des Kühlenbrunnens.

Der Vorstand.

A u c t i o n.

Mittwoch den 2. October Nachmittags 2 Uhr versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 20 einen feinen weiblichen Nachlaß, als: goldene Ringe, Ohrringe, Porzellan, 1 f. Reisetassair, 1 aufrechtstehendes Mahagoni-Instrument von gutem Ton, 1 Schlassopha, Schränke, 3 Duzend Stühle, sehr gute Betten, f. Leib- und Tischwäsche, seidene Kleider und Mäntel, Wirthschaftsgeräthe u. dergl. m. Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Dienstag den 1. October Nachmittags 1 Uhr soll in der Oberfelnsstraße Nr. 1496 ein Nachlaß von Haus- und Küchengeräth, Wirthschaftsachen, 2 Ladentische, Pferdegeschirr und andere Sachen mehr gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Eine Stube und Kammer ohne Meubles wird von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Anerbietungen beliebe man in Knapp's Buchhandlung abzugeben.

Trockene Gese

empfehle täglich frisch **Noriz Förster.**

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich die allerneuesten Morgenhäubchen, gestickte Kragen, Aermel und alle in dies Fach einschlagende Artikel so eben von der Messe erhielt und empfehle solche zu soliden Preisen.

C. Tausch.

Alle Arten Tuch, seidene, wollene und baumwollene Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe aufs Schönste gefärbt und moirirt in der

Färberei von **G. Mergell,**

wohnhafte Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703.

Gedruckte Gardinen werden geglättet und im Glanze so schön hergestellt, daß sie nicht von neuen zu unterscheiden sind, in der

Färberei von **G. Mergell,**

Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703.

Kannische Straße Nr. 501 ist eine Stube, Kammern und Zubehör zu vermieten und 1. Januar 1851 zu beziehen.

Künftige Ostern 1851 steht ein großes Logis, sehr passend für eine Penstons-Anstalt, mit allen dazu nöthigen Räumen in der Nähe des Waisenhauses zu vermieten.

Auch ist daselbst noch eine freundliche warme Stube offen und für einzelne ordentliche Leute gleich zu beziehen. Laubengasse Nr. 1768/69.

Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist an einen einzelnen Herrn Beamten oder ruhigen Geschäftsmann zu vermieten und kann sofort bezogen werden in Nr. 174 große Steinstraße, 2 Treppen hoch.

Ein Laden, Stube und Zubehör ist zu vermieten Klauschor Nr. 2164.

Eine freundliche Wohnung ist sogleich an einen stillen Miether zu überlassen Kannische Straße Nr. 500.

Die besten und frischesten bairischen Malzbombons von bekannter Güte gegen Husten so wie Cocusseife à H 5, 6, 7¹/₂ bis 12¹/₂ Sgr. empfiehlt

E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Beste Stearinlichte à Pack 9 und 10 Sgr., feinsten Cognac, Arac und feinste Thee's empfiehlt

E. L. Helm.

Sehr schöne frische Salz- und Schmelzbutte, beste neue Rosinen, Corinthen und Pflaumen, neuen Caroliner und Bengal-Weis, alle Sorten Zucker, Kaffee, Thee zc., f. Spiritus, Rum und Punschessenz, so wie auch bestes Gasöl; außerdem alle Sorten alte abgelagerte Cigarren, Rauch- und Schnupftaback zc. in ganz vorzüglicher Waare im Thürmchen am Rathskeller.

Theilnehmer an einem von Herrn Nießsche unter ermäßigten Bedingungen zu eröffnenden Privatcursum in der Stenographie sucht Scharlach, Schuldirector.

Zum Unterrichts im Weißnähen werden noch 2 bis 3 gefittete junge Mädchen angenommen von Auguste Böhm, Domplatz Nr. 1032, 2 Treppen hoch.

Ein Lehrling findet sogleich eine Stelle beim Glasermeister Rohlig, Leipziger Straße Nr. 319.

Den Finder eines verloren gegangenen Octavbuchs, in welchem die richtige Ablieferung der Wochenblätter nach dem Rathhause eingetragen worden, bittet man um Zurückgabe in der Expedition dieses Blattes.

Kartoffeln sind in Scheffeln und Vierteln zu haben große Ulrichsstraße Nr. 67.

In der Mauergasse Nr. 1667 steht ein Ladentisch zu verkaufen.

Saal-Pavillon.

Zum Gänsechießen Mittwoch von Nachmittag 3 Uhr an auf der Rabeninsel und Gesellschaftstag in Böllberg ladet freundlichst ein
Ratsh.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)